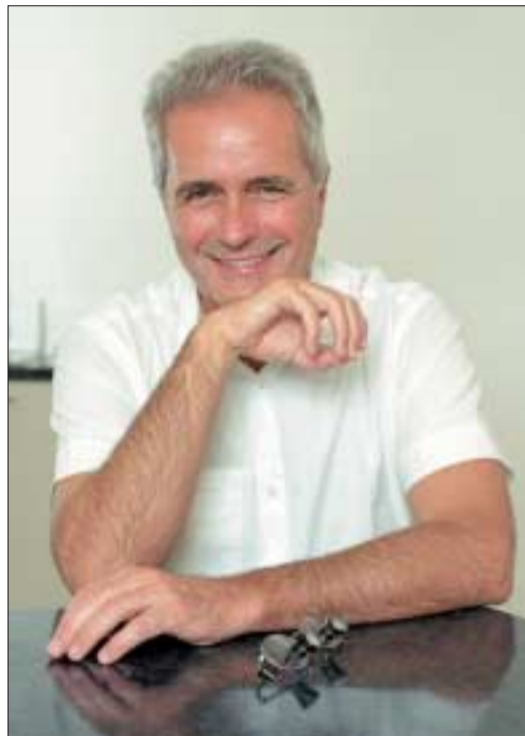


Ein neues Zeitalter hat begonnen

Schwerpunkt auf ästhetische Zahnmedizin setzen/Patientenkommunikation und Wellness in der Praxis stehen dabei im Mittelpunkt



Dr. Josef Schmideder, Zahnarzt und Chefredakteur der Zeitschrift „cosmetic dentistry“.

Zahnmedizin heute geht über gute Funktion hinaus. Es richtig zu machen, reicht bei weitem nicht mehr aus. Die Kunst ist es, Zahnmedizin nicht nur biologisch und funktionell richtig zu machen, sondern auch schön. Deshalb betrifft ästhetische Zahnmedizin alle Bereiche der Zahnmedizin:

Was hat präventive Zahnmedizin mit ästhetischer Zahnmedizin zu tun? Per Axelsson hat vor kurzem seine 40-Jahres-Ergebnisse publiziert: Er beobachtete eine Gruppe von Menschen, die seit vierzig Jahren zur Mundhygienikerin geht. Seit 40 Jahren keine Karies, keine Parodontitis – und einige der Teilnehmer sind schon über 100 Jahre alt! Wenn das nicht ästhetische Zahnmedizin ist!

Bei ästhetischen Zahnärzten in Deutschland heißt es kleben, in Österreich blicken, in der Schweiz babben und in den englisch sprechenden Ländern bonden. Nachdem Buonocore 1956 die Säureätztechnik beschrieb, hat es fast 20 Jahre gedauert, bis es Lehrmeinung wurde. In kaum einem anderen Bereich der Zahnmedizin gab es in den letzten Jahren so viel Fort-

schrittweise in der adhäsiven Zahnmedizin. Sie ermöglichte in vielen Bereichen erst ästhetische Zahnmedizin.

Die Techniken der klassischen restaurativen Zahnmedizin zerstörten viel Zahnschubstanz, nicht dagegen die minimalinvasive Zahnmedizin. Eine beginnende Karies kann heute minimal eröffnet werden, und diese Kleinstdefekte können mit den modernen Kompositen und adhäsiven Methoden nahezu perfekt restauriert werden. Neue Dentinmassen und Schmelzmassen in der Kompositentechnik ermöglichen Ergebnisse, die bisher nur in der individuell geschichteten Keramikrestauration erzielt werden konnten. Das ist ästhetische Zahnmedizin!

Vor mehr als 20 Jahren haben John McLean und G. Mount die Tunneltechnik der Füllungspräparation beschrieben. Heute haben wir die perfekten Materialien für dieses absolut zahnschonende Vorgehen. Das ist ebenso ästhetische Zahnmedizin.

1986 veröffentlichte ich im Phillip Journal das erste deutschsprachige Paper über Veneers. Wir nannten es „Das New York Facettensystem“. Auch wenn diese Technik 30 Jahre früher von dem Starzahnarzt Charly Pincus schon einmal beschrieben wurde, war es immer noch keine Standardtechnik. Seit fast 20 Jahren machen wir nun in meiner Praxis Veneers. Keine Technik ist so perfekt

und so haltbar. Und es ist inzwischen eine der zahnschonendsten Techniken zur Verschönerung der Zähne. Wir präparieren kaum noch: Die Keramikschalen sind meist nur 0,2–0,5 mm stark. Das ist ästhetische Zahnmedizin!

1936 erstmals beschrieben, hat Wohlwend 1986 die Presstechnik, die heute als IPS-Empress bekannt ist, entwickelt und mein Bruder Alfons Schmideder seine Cerapress-Technik patentiert. Heute werden Keramikinlays gefräst, gesintert, gepresst, von Computern modelliert usw. Vollkeramik ist das ideale Material für lebensechte Zähne. Das ist ästhetische Zahnmedizin!

Stiftaufbauten waren bis vor kurzem unschöne Titanschrauben oder massive gegossene Aufbauten. Natürlich haben diese Techniken noch ihren Platz. Aber es gibt eben auch Stifte aus Zirkonoxid, aus diversen Glasfasern und Carbon, die im Wurzelkanal adhäsiv befestigt werden. Auch das ist ästhetische Zahnmedizin!

Und was anderes ist Kieferorthopädie? Die Japaner mit den scheußlichsten Zähnen haben die höchste Lebenserwartung. Die Stellung der Zähne aber hat Einfluss auf das Wohlbefinden und aus einem zweiten Grund möchte ich, dass meine Kinder schöne und gerade stehende Zähne haben: Ich bin davon überzeugt, dass gutes Aussehen für die Karriere förderlich ist.

Bränemark war der erste, der Wissenschaft in die Implantologie brachte. Bald darauf entwickelte Schröder das ITI-System und Ackermann und Kirsch das IMZ-Implan-

at. Früher eher antiästhetisch sind die heutigen Modelle ästhetisch perfekt. Es gibt Dutzende von wunderbaren Systemen, die sich nur marginal unterscheiden. Und diese lassen sich nicht nur dort setzen, wo der Knochen optimal ist. Es gibt Möglichkeiten, den Ort optimal zu machen. Alte Menschen haben Prothesen, junge Menschen feste schöne Zähne. Kein Zweifel: Implantologie ist heute ästhetische Zahnmedizin.

Die Parodontologie hat einen ähnlichen Wandel erlebt. Das Aufgabengebiet der Parodontologie wächst wie kaum ein anderes. Seit ca. 15 Jahren stehen uns die Möglichkeiten der gesteuerten Gewebe- und Knochenregeneration zur Verfügung. Schmelz-Matrix-Proteine helfen zu einem verbesserten Reattachement der Gingiva. Techniken der Rezessionsdeckung erlauben es, mit oder ohne Membranen, Kunststoffknochen, Eigenknochen, Bindegewebsstransplantaten, Kunstgingiva usw., die Gingiva wieder aufzubauen. Die orale Mikrobiologie ist ein integraler Bestandteil der restaurativen Zahnmedizin. Ich würde sogar sagen, es ist ein Kunstfehler in einer parodontal erkrankten Mundhöhle ohne mikrobiologischen Befund und mikrobiologische Vorbehandlung einen großen Zahnersatz zu integrieren oder fortgeschrittene Parodontalerkrankung ohne mikrobiologischen Befund zu behandeln. Auch das ist ästhetische Zahnmedizin!

Aber über das eigentliche zahnärztliche Tun hinaus erfordert die ästhetische Zahnmedizin auch einen

anderen Umgang mit der Information. Ästhetische Leistungen müssen aktiv angeboten werden. Man nennt das Marketing.

Die Zukunft wird erhebliche Änderungen in unserem Gesundheitssystem bringen. Wir sollten einen Ansatz wählen, der dem neuen Zeitalter entspricht: die Wünsche der Menschen. Sie wünschen sich schöne Zähne und einen Zahnarzt, vor dem man keine Angst haben muss. Sie wünschen sich einen vertrauenswürdigen Ratgeber und kompetenten Begleiter, der ihnen den Weg in ihre gesunde und junge Zukunft ebnet. Sie wünschen sich ein positives Erlebnis, sowohl vor als auch während und nach der Behandlung.

Wenden Sie diese Wünsche auf Ihre Praxis an und Sie sind gerüstet für das neue Zeitalter:

- ▶ Legen Sie Ihren Schwerpunkt auf ästhetische Zahnmedizin.
- ▶ Lernen Sie, mit dem Patienten zu kommunizieren.
- ▶ Geben Sie Ihrer Praxis Wellness-Atmosphäre.
- ▶ Werden Sie Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin! ◀◀

INFO

Oemus Media AG
Heike Geibel
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

WHITESMILE BLEACHING-PRODUKTE

WHITEsmile Home-Bleaching

Home-Bleaching mit individuellen Schienen bietet für Patienten und Praxis viele Vorteile. Die individuell angefertigten Zahnschienen haben einen hohen Tragekomfort und können je nach Belieben nachts oder tagsüber stundenweise getragen werden. WHITEsmile verwendet eine spezielle Rezeptur, die Sensitivitäten weitestgehend vermeidet. Das Gel gibt es in verschiedenen Konzentrationen: 10%, 16% und 22% Carbamid-Peroxid. Der Patient kann die Behandlung jederzeit wiederholen. Home-Bleaching bedeutet zunächst nur das Nehmen einer Abformung. Die Zahnschienen können vom Labor oder direkt in der Praxis hergestellt werden. Bei den höherprozentigen Konzentrationen empfiehlt WHITEsmile, die Modelle auszublocken und so ein Reservoir für das Gel in den Zahnschienen anzulegen.



Das WHITEsmile Home-Bleaching-Set mit individueller Schiene.



WHITEsmile Office-Bleaching mit 35%igem Carbamidperoxid-Gel.

WHITEsmile Power-Bleaching Plus

WHITEsmile Power-Bleaching Plus kann z.B. direkt nach einer professionellen Zahnreinigung angeboten werden sowie vor prothetischen Maßnahmen. Für den Patienten werden so notwendige Maßnahmen um einen echten Spaßfaktor ergänzt. In weniger als einer Stunde ist der Patient von seinen schönen weißen Zähnen begeistert. WHITEsmile Power-Bleaching Plus ist optimal einsetzbar, mit oder ohne zusätzliche Aktivierung. Für den Erfolg sind so keine speziellen Geräte erforderlich. Die zusätzliche Aktivierung mit einer herkömmlichen Polymerisationslampe ist ausreichend, um die Behandlung etwas zu beschleunigen. Natürlich kann man auch spezielle Zahnaufhellungslampen oder Laser verwenden.

kann die Gesamtbehandlungsdauer bei starken Verfärbungen reduzieren. Bei krankhaften Verfärbungen kann man mit diesem Material die Behandlung gezielt in Gang setzen. Manchmal ist es dem Patienten angenehmer, die erste Anwendung in der Praxis unter Ihrer Obhut durchzuführen. Auch die kurze Tragezeit der Schienen wird vom Patienten begrüßt. Für dieses Material ist kein Gingivaschutz erforderlich. Die Folgebehandlung führt der Patient als Home-Bleaching zu Hause durch.



WHITEsmile-Power Bleaching-Set.

WHITESMILE GMBH

Weinheimer Straße 6
69488 Birkenau
Tel.: 0 62 01/8 43 21 90
Fax: 0 62 01/8 43 21 99
E-Mail: info@whitesmile.de
www.whitesmile.de

TRÈSWHITE BY OPALESCENCE



TRÈSWHITE: gebrauchsfertige KombiTrays zur Einmalverwendung, paarweise eingeschleiert.

Zahnaufhellung ist ein Thema höchster Aktualität. Für die Zahnarztpraxis ist es dabei entscheidend, wirksame und zugleich schonende Verfahren anzuwenden. Andererseits soll sich der Zeitaufwand und die Belastung des Praxisteams in Grenzen halten, um dem Patienten diese Leistung auch preisgünstig anbieten zu können. Für den Patienten stehen – außer dem finanziellen Aspekt – Fragen der praktischen Handhabung und des Behandlungskomforts im Vordergrund.

Mit TRÈSWHITE bietet Ultradent Products ein Aufhellungssystem, das viele Vorteile in bis-

her nicht gekannter Weise in sich vereint. TRÈSWHITE ist das erste vorgefüllte, adaptierbare Zahnaufhellungs-Kombi- Tray zur Einmalverwendung. Damit entfällt der Aufwand für die Herstellung individueller Schienen. Stattdessen umschließt eine hochflexible Folie den gesamten sichtbaren Zahnbogen und legt sich auch leicht unregelmäßig stehenden Zähnen optimal an. Ein stabiles Außentray erleichtert das Einsetzen im Mund und wird danach entfernt.

Die auf den Zähnen verbleibende feine Folie ist mit hochwirksamem, 9%igem Hydrogen-Peroxid-Gel gefüllt. Der Gingivaschutz wird durch ein Schutzgel lingual/palatal bzw. labial gewährleistet. Die Tragezeit beträgt täglich ca. 30–60 Minuten; meist ist nach ca. sechs bis acht Tagen ein ansprechendes Ergebnis erzielt. Patienten empfinden die kaum störende,

fast unsichtbare Folie als sehr angenehm. Die beiden Aromen, „melone“ oder „mint“, sind sehr beliebt.

Auch wenn somit die eigentliche Behandlung zu Hause abläuft: Der Zahnarzt ist stets „Herr des Verfahrens“. Er stellt die Diagnose, berät den Patienten hinsichtlich der Anwendung und überwacht den gesamten Vorgang. Darum wird auch TRÈSWHITE nur an Zahnarztpraxen abgegeben.

Die patente Darreichungsform im KombiTray wird auch für FlorOpa!, ein NaF-Gel, und UltraEZ, ein Kaliumnitrat-Gel, genutzt. Zur Kariesprophylaxe bzw. Sensibilitäts-Behandlung können die Wirkstoffe so übereinen längeren Zeitraum intensiv einwirken.

ULTRADENT PRODUCTS UP DENTAL GMBH

Am Westthor Berg 30
51149 Köln
Tel.: 0 22 03/35 92-0
Fax: 0 22 03/35 92-22
E-Mail: info@updental.de
www.updental.de
Stand 106

DEMETRON SHADE LIGHT



Demetron Shade Light ermöglicht Zahnfarbbestimmung unter Tageslichtbedingungen.

Mit der Demetron Shade Light Zahnfarbbestimmungslampe der Firma KerrHawe ist es ab sofort möglich, unter Tageslichtbedingungen die korrekte Zahnfarbe zu bestimmen. Denn absolut neutrales (weißes) Licht, so wie es als Tageslicht im hohen Norden vorkommt, ist bestens geeignet, um die natürliche Zahnfarbe zu bestimmen.

Jedes Licht verfügt über ein bestimmtes Spektrum, auch „Farbtemperatur“ genannt. Je höher die Temperatur, desto breiter wird das

Spektrum. Absolut neutrales, tagelichtweißes Licht hat eine Farbtemperatur von 6.500 K. Wenn das normale Arbeitslicht nicht verstärkt wird, liegt jedoch die Farbtemperatur deutlich unter der von tagelichtweißem Licht. Solch ein reduziertes Spektrum erschwert das Auswählen der exakten Zahnfarbe. Durch die Verwendung modernster Beleuchtungstechnologie – Lampen, die dieselbe Farbtemperatur abgeben wie neutrales Licht – ist es gelungen, das Tageslicht des Nordens einzufangen und

in der handlichen Form von Demetron Shade Light zu präsentieren.

Das Gerät besticht durch seine Fortschrittlichkeit, denn es ist die derzeit einzige wirklich neutrale Tageslicht-Farbblende auf dem Markt. Es ist mit einer Triphosphor-RGB-Fluoreszenzlampe mit kalter Diode und 6.500 K ausgestattet. Demetron Shade Light überzeugt auch durch sein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Denn dank der präzisen Farbbestimmung kann teures Nachfärben verhindert werden. Zudem ist das Gerät sehr viel

günstiger als die marktüblichen PC-Farbprogramme.

Das praktische Sichtfenster verhindert, dass Umgebungslicht die Zahnfarbbestimmung beeinträchtigt, egal ob bei einem oder vier Zähnen. Es ist leicht, schnurlos, mit einer Hand zu bedienen und erreicht so auch die hinteren Backenzähne mit dem richtigen Licht. Die Lichtquelle liefert anderthalb Stunden lang neutrales Licht. Da sich der Akku komplett entlädt, ist selbst bei niedriger Akkuladung noch drei bis fünf Minuten konstantes neutrales

Licht vorhanden, da keine stufenweise Verschlechterung eintritt.

Demetron Shade Light von KerrHawe hat die bewährte Demetron-Qualität und verspricht ein Ende von abweichender Farbgebung bei der Zahnfarbbestimmung.

KERRHAWE SA

Gratis-Tel.: 0 08 00-41/05 05 05
Fax: 0 08 00-41 91/6 10 05 14
E-Mail: info@KerrHawe.com
www.KerrHawe.com
Stand 125